

Kirche in WDR 2 | 02.08.2016 05:55 Uhr | Helmut Siebert

Schutz für die Seele

Die meisten schützen alles, was ihnen wichtig und wertvoll ist. Viele Eltern begleiten ihre Kinder auf dem Schulweg. Das Auto hat vorne und hinten eine Stoßstange. Wer draußen Pflanzen hat, holt sie bei Frostgefahr vom Balkon. Den Blutdruck kontrollieren viele regelmäßig. Das Haus hat einen Blitzableiter. Auch eine Lebensversicherung haben die meisten abgeschlossen. Eigentlich ist alles gut versorgt und versichert – aber wie schützen wir eigentlich unsere Seele? Diese innere Seite, das Innenleben, das eben noch viel empfindlicher und verwundbarer ist als Balkonpflanzen und Autoblech. Und das auch viel wertvoller ist. Also: Wie schützen wir unsere Seele?

Ich fürchte, viele Seelen sind ziemlich schutzlos den Gefahren und Belastungen des Alltags ausgeliefert. Und schlimmer noch: Oft bringen wir die Seele bewusst in Gefahr. Wie ist es sonst möglich, dass ein zehnjähriges Kind bei durchschnittlichem Fernseh-Konsum schon zehntausend Tote gesehen hat – wie die Statistik sagt? Warum sonst verkaufen sich Ehebruch- und Mordgeschichten so gut? Warum sonst werden manche Nachrichtensendungen immer sensationsgieriger und die Hemmschwellen für Hass und Gewalt im Internet immer niedriger?

Eine Seele kann dabei nicht cool bleiben, sondern sie wird verwundet oder krank. Mindestens legt sie sich einen Panzer zu. Ich möchte meiner Seele das nicht mehr zumuten. Ich möchte meine Seele nicht abschotten, aber ich möchte sie schützen vor Belastungen und Gefahren, die vollkommen unnötig sind. Jesus fragte einmal: "Was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden an seiner Seele nimmt?" Ja, stimmt eigentlich, ... ich muss nicht alles sehen,

nicht überall mitmachen und immer dabei sein. Aber was ist, wenn meine Seele schon verletzt ist? Was mache ich, wenn meine Seele schwer verwundet ist oder immer noch wehtut? Was kann ich tun, damit die Seelen-Wunde heilt, auch wenn vielleicht eine Narbe bleibt?

Ich glaube, dass in dieser Frage schon die Antwort steckt: Seelen können heilen. Seelen

sind der verwundbarste und zugleich der stärkste Teil unseres Lebens. Seelen sind superempfindlich und superstark. Seelen müssen manchmal schrecklich viel aushalten – und können das dann auch, obwohl niemand erklären könnte, wie sie das eigentlich schaffen. Ich glaube, eine Seele kann man nicht einfach auf Start zurücksetzen, damit alles von vorne anfängt wie bei der Reset-Taste im Computerspiel. Aber eine Seele kann heilen, wenn sie Ruhe findet und getröstet wird: mit Stille und mit schönen Worten, in einer liebevollen Umgebung und in zarter Umarmung. Im Vaterunser beten und bitten Christen um Erlösung. Ich glaube, dass damit die letzte und endgültige Heilung der Seele gemeint ist: wenn wir am Ende unseres Lebens Gott begegnen und unsere Seele aufatmen kann.